



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

Digitale Sammlungen

APPENDIX Von Numero 13. 1667.

1667

APPENDIX

Der Wöchentlichen Zeitung

1667. Von Numero 13.

Aus Genuo vom 2. Martij.

In Schiff von Schmirna kommend / bringet mit / daß unser Ambassadeur Marchese Durazzo beym Groß Türcken zu Adriano-
pol zwar Audienz gehabt / aber wegen Ermanglung des verhoff-
ten Tractaments schlechte Satisfaction gehabt / daher er wieder nach
Constantinopel gangen / umb allda in Erwartung des Groß-Türcken
die Handlung / welche ihm von andern Christlichen Gesandten verhin-
dert / aber vom Divan erlaubet worden / einzurichten. Die daselbsten im
Beschlag gewesene Christen Schiffe wahren wieder frey gelassen / und
der Fransösischen Nation 123000. Rthlr. zu Ersetzung des Schiffs
Bartholome / welches nicht wieder nach Schmirna gangen / abgefolget
worden.

Mayland vom 6. Dito.

Der General Gubernator theilet annoch Patenten aus / umb Böl-
cker zu werben / wor zu ihm die Geldmittel aus Neapoli schon zukommen.
Der Zug / welchen der Herzog von Savoyen mit 600. Pferden und
2000. zu Fuß gethan / ist nicht auff die von Geneve / wie berichtet gewesen /
sondern auff die im Lucerner-Thal gangen / weil sie zween Geistliche ge-
födet / und mehr andere Thaten begangen : Als sie aber diesen Ernst ge-
sehen / haben sie sich alsbald gedemüthiget / und dem Herzoge die begehr-
te Satisfaction geben. Aus Cathalomen hat man / daß die Bürger schaffe
in Perpignan sich zwar gegen die Fransösische Garnison empöret / aber
nichts ausgerichtet / daher die Uhrheber / dem Werk mißtrawend / in
Zeiten darvon gangen.

Rom vom 12. Dito.

Des Pabstes jetziger unpäßlicher Zustand / in dem ihm bey dem Blut-
Ias /

lassen auff einem Fuß ein hartes Fieber zugestossen / und die gebrauchte Cassia solche Schwachheit zugefüget / daß auff Befehl vom Hoffe zu seiner Genesung das 40. stündige Gebet in unterschiedlichen Kirchen ange stellt worden / und hat die Französischen und Spanischen Ministros dahin vermocht / expresse Courriers mit Bericht solches Zustandes / und wie Er / dem Menschlichen Ansehen nach / nicht lange mehr bestehen köndte / nebst der sürgegangenen Promotion der circa 8. Cardinäle / an ihre Principaln abzuferligen. Der Prior Vicchi reiset morgen nach Siena / sich von seinen Befreundten zu beuhrlauben / und so dann uff Florentz zu gehen / und selbigen Groß-Herzog wegen seines / in Creirung der Cardinäle / übergangenen Bruders zu versöhnen / und umb geringe Gedult zu bitten : führet bey sich vor selbige Damen einige Præsenten / hat auch eine schöne roth Sammet- und mit Gold gezierte Carosse verfertigen lassen. Der Herzogin von Ceri / weil sie wieder Verbot sich von Neapolis weg begeben / ist alles / was sie hier zu fodern hat / welches sich in die 100000. Cronen belauffen möchte / auff Pabstl. Befehl arrestiret worden. Den ihrem Bruder / dem Fürsten Carati / so ihr mit 2. Neapolitanischen Galeeren nachgesetzt / höret man nicht / daß er sie wieder gefunden / wird also mit denen bey sich habenden wenig Leuten / als 2. Jungfrauen und 2. Dienern / bereits in Sicherheit seyn. Der Cardinal von Hessen hat einen hiesigen Cavallier mit 50. Cronen Monatlicher Provision zu seinem Hoffmeister ernennet / trachtet auch noch einen Prælaten zu seinem Auditor vor obige Provision zu haben / weil er gesinnet / der Fürstl. Cardinals Würde und Hoheit sich gemäß zu halten. Der Cardinal Francisco Barbarini hat die Auß-Armen / bevor ab die in seiner Nachbarschaft mit etlich 1000. Cronen baares Geldes wieder bedacht / auch über das ihnen viel Wein und Brod austheilen lassen.

Venedig vom 13. Martij.

Zu End vergangener Woche ist der Connestable di Colonna mit seiner Gemählin und ganzem Hoffgesind von hier nach Rom wieder abgereist. Aus dem Arsenal hat man dieser Tagen eine schöne leichte Galeere von ungewöhnlicher Größe gezogen / welche in wenig Tagen nach aller Nothdurfft bewaffnet gen Levante siegeln / und dem neuen Capitain General

deral Moresini dienen sollte. Von dannen kompt Zeitung über Sicilien /
daß 6. feindliche Galleeren von Bey / aus mangel Windes mit den. Zu-
dern ein grosses mit Munition voll beladenes Schiff in Canea bringen
wollen: Es hat ihnen aber der Edle Nicolo Lion mit seinem Kriegsschiff
den Paß benommen / und durch seine Stücken so starck zugesetzt / daß ohn-
angesehen sie sich länger als eine Stund hefftig gewehret / er doch solches in
seine Gewalt gebracht / und den Galleeren dergestalt auff die Haut ge-
drungen / daß sie sich zur Flucht gen Canea begeben müssen / worauff der
Groß-Bezier in Candia Nova / wie ers vernommen / die Commendan-
ten der Galleeren zu sich beruffen / und nach einem starcken Verweiss / daß
sie für einem einzigen Schiff entflohen / und die Munition / deren er so hoch
nöthig gehabt / nicht salviren köntnen / ihnen allen die Köpffe abschlagen
lassen. Neun feindliche Schiffe / welche sich im Gewässer von Coron ge-
gen die Christlichen gebrauchen lassen / seynd durch Ungewitter dergestalt
zerstört / daß 3. darvon ganz zu Grund gangen / und 4. gehehret.

Napels vom 6. Martij.

Unser Vice-Koy / so durch seine Militarische Vöcker die Banditen
aus den Gebürgten dergestalt vertrieben / daß man nun in langer Zeit kei-
ne mehr drein verspüret / noch einigen Muthwillen unnd Mörder nicht
gehöret / hat dieser Tazen mit eslichen vornehmen Negotianten einen
Wechsel von 500000. Ducaten geschlossen / und solche nach Madrid und
den Spanischen Niederlanden remittiret. Der bekandte Berg Vesu-
vius hat von newen wieder zu brennen angefangen / weswegen die der Ge-
gend wohnende Einwohner in grossen Sorgen unnd Menasten stehen / und
Schaden dardurch besorgen. Ein Schiff aus Calabria kommend / brin-
get mit / daß die Gemeynde daselbsten wieder wol auffkommen / hatten
sich aber für eintze Ungläubige / die sich mit eslichen Schiffen der Gegend
sehen lassen / befürchtet.

Wien vom 27. Martij.

Vor dißmahl ist wenig zu berichten / ausser daß verwichener Tazen
bey Ihrer Excell. dem Herrn General Lieutenant eine geheime Confe-
rens / worbey Ihre Fürstl. Gn. von Gonzaga / der Herr Feldmarschall
Graff de Souches / der Hoff-Cammer-Präsident Herr Baron Ho-
hen

Herrfeld und Herr Hoff-Camminer-Rath Selb gewesen/ gehalten worden.
Esliche meynen/ es betreffe die Bestellung der Gränzen/ und Fortsetzung
der Fortification / oder eine newe Kriegs-Verfassung / davon mit nech-
stem ein mehrers wird zu berichten seyn. Ihre Excell. der H. General Lieu-
tenant seyud/ Gottlob / gesund und restituiert worden / haben die Herrn
Medicos abgedanckt und bezahlt / also daß Sie auch bereits wieder aus-
und in geheimen Rath fahren. Unser von Ofen allhie wieder anaelanater
Courirer bringes anders nichts mit / als daß der Bezier daselbsten einen
Expressen so wol an den Bassa zu Waradein/ als den zu Newohäusel schi-
cken/ und ihnen hoch verbiethen lassen werde/ demahleins mit ihren sircif-
feren und Huldigungen innen zuhalten. Herr La lius/ so die Commer-
cien von hinnen in die Türckey zu führen/ ablegiret worden/ hat biß dabe-
ro noch keine Nachricht von dem Succesß ihrer Reise geben.

Aus dem Dresund vom 18. Martij.

Dieser Tagen kam eins mit Saltz und Wein beladenes Churländisch
aus Francreich anhero/ wolte seinen Courß ferner nach der Ost-See zu-
nehmen / mußte aber wieder Willen wegen des allhie bey der Insul Ween
stehenden Eyses wieder zurück gehen/ und in einer Büchte/ wo klar Was-
ser/ sich so lange halten/ biß solches verschwunden und fortgangen/ brach-
te mit/ daß im Canal 55. Englische Orlog-Schiffe gekreuzet / von denen
auch einige bey ihm gewesen/ aber ihn als einen freyen Mann passiren las-
sen.

Haag vom 3. April.

Nachdem die Herrn General Staaten gestriges Tages von einan-
der gängen / so wil allhier verlauten / ob solte von ihnen/ bey künfftigem
Auslauffen der Landsflotte/ so innerhalb 14. Tagen mehrertheils fertig
seyn dürffte/ umb in See bey nicht angehenden Tractaten zu gehen / eben
der gleichen Reglement in acht zu nehmen / und also einige Deputirte ih-
nen mit zugeben/ beliebet worden seyn. Sonst gehet allhie die rede/ als wañ
einige Malcanten beschloffen hetten / sich an die Person des Herrn Pen-
sionarii de Witte zu machen/ und selbigem Leyd zuzufügen : Weswegen
anjeso starck inquiriret wird. Und weiln demnegst die Schottischen
Caaper hin und wieder von den unserigen Beuten in See machen : Als
sollen fürderlich st einzige Schiffe auscommandiret werden / ihren Pro-
gressen zu wehren.

ENDE.